

Treberwurstessen in Ligerz 04.03.2016

Wir versammelten uns alle mit einem ziemlich stark knurrenden Magen vor der BH in Biel, alle waren bereit um nach Ligerz zu fahren bis auf Kimi. Der kurz zuvor verlauten liess, dass er etwas Verspätung habe. Da wir kurz vor dem verhungern waren hatte natürlich niemand grosses Verständnis für Kimis Verspätung. Zum Glück war seine Verspätung nicht allzu gross und Kimi fand sich auch vor der BFH ein. Allerdings nur um uns mitzuteilen, dass er selber fährt und wisse wo das Treberwurstessen stattfindet. Wir warteten also vergebens auf Kimi und hätten schon längst am Tisch bei einem guten Glas Wein sitzen können. Nach einer rund 20-Minütigen Autofahrt entlang dem schönen Bieler See trafen wir in Ligerz ein. Wo der Gastgeber Sali uns mit offenen Armen empfing.

Das Treberwurstessen wurde standesgemäss wie jede Fuchsenstunde oder jeder Kneipp mit dem Antrittskantus eröffnet. Es war jedoch ein bisschen ungewohnt, den zur selben Zeit als wir den Antrittskantus kanteten, trafen noch andere Gäste ein und lauschten gespannt zu wie wir sangen. So schlecht hatte es wohl nicht geklungen denn keiner der Gäste hatte es eilig dem Gesang zu entkommen. Auf diesen Erfolg hin genehmigten wir uns ein Glas Weisswein und kamen zur Vorstellung des Bucheintrages. Unmittelbar nach dem präsentieren des Bucheintrages entzückte uns die Tochter des Wirtes mit ihrer kurzen Anwesenheit. Worauf einige bemerkten, dass sie ich zitiere: Sie es super Födle hät. Da der Weisswein sich langsam dem Ende neigte, entschieden wir uns für das Essen auf Rotwein umzusteigen. Mittlerweile war auch das Knurren unsere Mägen nicht mehr zu überhören doch das Essen liess noch ein wenig auf sich warten. So vertrieben wir unsere Zeit mit den Prügeleinträgen wo Brate besonders kreativ war und ein Einhorn mit einer Wurst, anstelle des Horns, zeichnete. Kowalski musste seinen Eintrag zuerst noch zeichnen und suchte nach kreativen Motiven. Fündig wurde er auf der Speisekarte mit dem Bild einer Comic Wurst. Es war an der Zeit uns von den leeren Bäuchen zu verabschieden, den Sali brachte nun nach und nach die Treberwurst mit Lauchgratin zu uns an die Tische. Es herrschte nun schon fast gespenstische Stille, da alle fleissig mit Essen beschäftigt waren. Einige führten sogar eine Statistik, in Form von Strichen auf dem Tischtuch, wie viele Portionen sie assen. Nach so durchschnittlich 4-7 Portionen hatten alle genug gegessen und es kam eine Diskussion auf welche Studenten die besseren wären. Jene die ihre Freizeit in die BFS investierten oder jene die sich nur aufs Studium konzentrierten. Caramba und Kowalski auf der Seite der BFS und Heming auf Gegenseite waren munter am Diskutieren, jedoch ohne einen klaren Sieger. Weil die Diskussion abrupt endete, als sich Callisto zu Wort meldete und verkündete, dass sich ein Geburtstagskind unter den Anwesenden Gästen befindet. Doch Niemand ausser Callisto und dem Geburtstagskind selber wusste wer es war. Es war niemand geringerer als das hohe P Toyo, welcher Geburtstag hatte. So sangen wir selbstverständlich noch ein kurzes Ständchen für ihn und Sali spendierte noch eine Flasche Wein. Die Stimmung war in der Zwischenzeit schon recht gut, wurde aber durch Sonics letztes Fuchsenutensil noch ein wenig besser und das anschliessende Kantens von 6 verschiedenen Wunschkanten. Der Schlusskantus war ein würdiges Ende des Treberwurstessen und wir machten uns auf den Weg zurück nach Biel.

Ein spezielles Dankeschön geht noch an Ichigo und Terry, die leider am Treberwurstessen nicht Anwesend waren, aber uns mit ihrer grosszügigen Spende einen Teil der Kosten abnahmen.